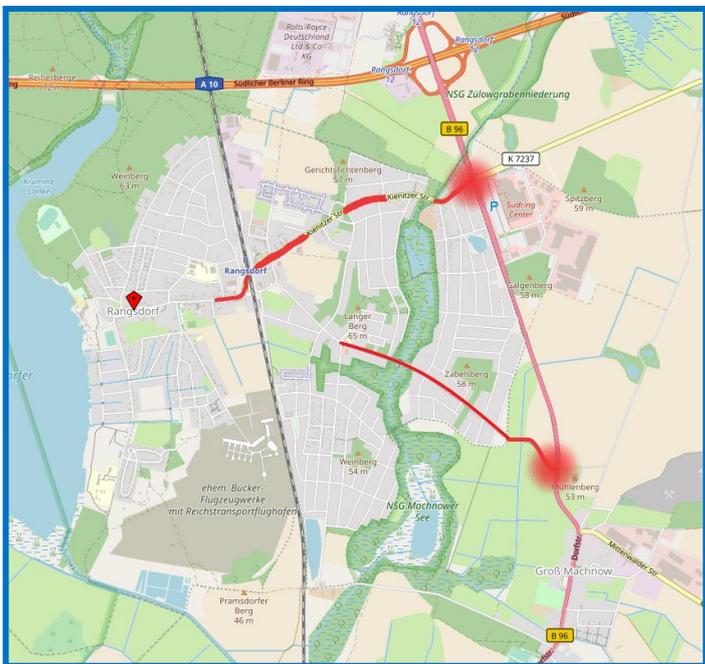


Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
Wer morgens Rangsdorf verlassen will, steht oft schon ab dem Kreisverkehr am Netto im Stau. Und die Blechlawine an Autos scheint jedes Jahr länger zu werden. Nadelöhr ist die Kreuzung Kienitzer Straße/ B 96 Richtung Berlin.

**13.000 Autos pro Tag auf der Kienitzer Straße**  
Dies haben jetzt aktuelle Verkehrszählungen ergeben. Das sind 5.000 Fahrzeuge mehr als noch vor zehn Jahren. Und diese Zahlen werden weiter stetig steigen, sollte der Ort weitere Wohngebiete ausweisen. Deshalb ist auch der Ausbau der Großmachnower Straße und der Kienitzer Straße vor der Schaffung von neuen Baugebieten auf der „grünen Wiese“ nötig. Die im



Herbst geschlossenen Verträge mit den Investoren des Gewerbegebietes Theresenhof sind der Startschuss für diesen Ausbau. Denn damit ist die Möglichkeit geschaffen worden, die nötigen Untersuchungen für eine Verbesserung des Verkehrsflusses an der Kreuzung B 96/Kienitzer Straße zu beauftragen. Noch 2017 wurde durch die Mehrheit der Gemeindevertretung eine Finanzierung der nötigen Untersuchungen durch die Investoren abgelehnt. Ebenso wurde danach eine Finanzierung durch die Gemeinde mit den Stimmen aller anwesenden Vertreter der Fraktionen von SPD, CDU, Die Linke, Bündnis 90 / Grüne abgelehnt. Die FDP hatte sich schon damals dafür ausgesprochen.

### **B 96 an der Kapazitätsgrenze**

Auch auf der Bundesstraße hat das Aufkommen an PKW und LKW erheblich zugenommen. Das führt zu

# Freie Demokraten

Ortsverband  
Rangsdorf **FDP**

Verkehrsproblemen in den Kreuzungsbereichen und vermehrter Lärmbelästigung in unserem Ort. Doch zuständig für die Bundesstraße 96 ist nicht Rangsdorf, sondern der Brandenburgische Landesbetrieb Straßenwesen. Seine Ziele sind zügiger Abfluss von der Autobahn und zügiger Verkehr auf der Bundesstraße. Längere Ampelphasen an der Kreuzung Kienitzer Straße/ B 96 lassen den Verkehr jedoch noch mehr stocken und sind deshalb nicht im Interesse des Landesbetriebes.

### **Anliegerstraßen in schlechtem Zustand**

Und Rangsdorf hat nach wie vor viele unbefestigte und schlechte Anliegerstraßen. Straßen wie der Reihersteg und die Winterfeldallee sollten schon seit Jahren saniert werden. Für den Reihersteg gab es in den letzten Jahren mehrere Anläufe, die aber oft mehr „Schaum“ als reale Umsetzung bedeuteten. Beschlüsse zur Finanzierung einzubringen und dann vor der Entscheidung wieder zurückzuziehen bindet nur Personal in der Gemeinde zur Vorbereitung der Beschlüsse, ansonsten passierte nichts weiter. Auch das muss sich künftig endlich ändern. Im Ortsverband der FDP Rangsdorf haben wir ein Konzept zur nachhaltigen Lösung der Verkehrsprobleme entwickelt, das wir Ihnen im Folgenden vorstellen möchten.

Ihr Jan Mühlmann-Skupien  
Fraktionsvorsitzender  
der FDP Rangsdorf  
in der Gemeinde-  
vertretung

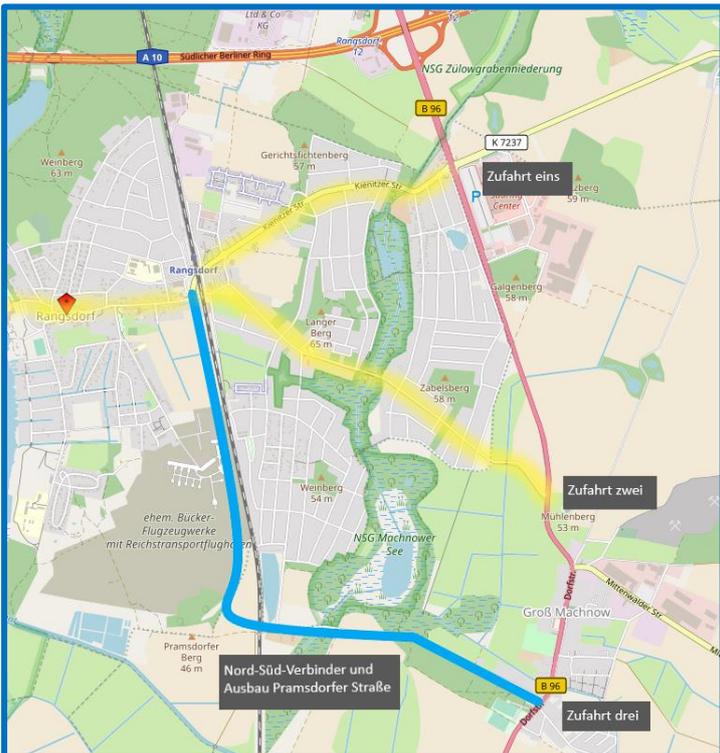




# Wir fordern langfristig wirkende Lösungen

## Ausfahrt Pramsdorf ausbauen

Eine Straßenverbindung von der Seebadallee entlang der Bahn zum Bahnübergang Pramsdorf, der so genannte Nord-Süd-Verbinder, ist eine Voraussetzung für die Entwicklung des ehemaligen Flughafengeländes. Sie wäre aber auch ohne das neue Wohngebiet auf dem ehemaligen Bückergelände eine weitere Möglichkeit, den Ort auch über Pramsdorf verlassen zu können und auf die B 96 zu gelangen. Deswegen sollten wir jetzt anfangen, die Pramsdorfer Straße -auch mit ei-



nem Radweg- auszubauen. Hierfür sind gibt es Fördermöglichkeiten über den Naturschutzfond. Entsprechende Projekte müssen jetzt vorbereitet werden. Letzteres sollte auch die Sanierung des Machnower Sees wegen der ökologischen Durchlässigkeit beinhalten.

## Bessere Busverbindungen und Radwege schaffen

Der örtliche Busverkehr muss endlich ausgebaut werden. Hier ist nach den Gesetzen des Landes Brandenburg der Landkreis zuständig. Dabei sind auch alternative Angebote zu einem regelmäßigen Linienbusverkehr zu nutzen. Wir sollten unser Radwegenetz weiter ausbauen. Planungen und Konzepte

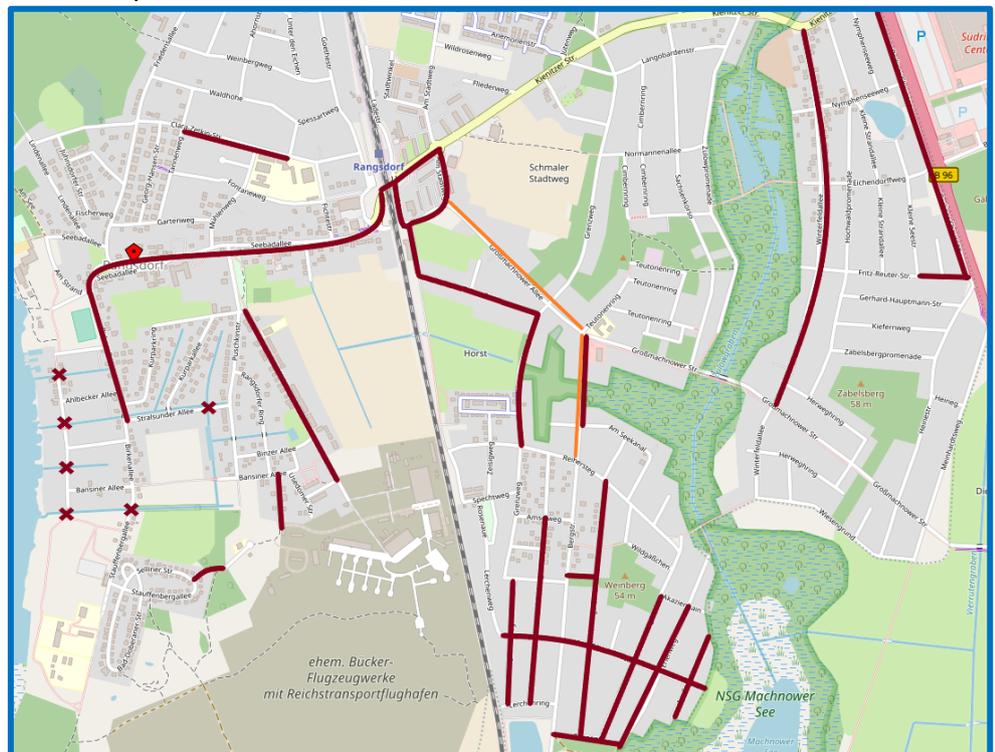
dafür gibt es inzwischen genug. Sie müssen endlich umgesetzt werden! Dazu gehört neben den Radwegen im Ort auch eine Anbindung des Friedhofes in Klein Kienitz und eine Verlängerung einer solchen Anbindung zum Friedhof in Brusendorf mit finanziellen Mitteln des Landes Brandenburg. Auch eine Radwegeverbindung zwischen Groß Machnow und Mittenwalde ist vom Landkreis als Träger der Straßenbaulast umzusetzen. Der Abschnitt ist der für Radfahrer gefährlichste Teil des Radweges rund um Berlin

## Anliegerstraßen weiter sanieren

2015, 2016 und 2017 wurde kein neuer Straßenbahnbau (außer Planungen) in Rangsdorf mehr begonnen. Dies war von der 2014 neugewählten Mehrheit der Gemeindevertretung so gewollt, denn es wurden dafür keine Mittel im Haushalt bereitgestellt. Heute haben sich die Baupreise teilweise verdoppelt, eine Chance wurde verpasst für Rangsdorf. In diesem Jahr wird mit dem südlichen Ausbau der Puschkinstraße nach Jahren endlich wieder ein Straßenbau im Rangsdorf beginnen. Wie von 2004 bis 2015 sollte wieder jedes Jahr mindestens ein Straßenabschnitt neugebaut oder ausgebaut werden und die Gemeinde jährlich mindestens 300.000 Euro an Eigenmitteln bereitstellen.

Bau an Straßen und Brücken vor der jetzigen Legislaturperiode von 2004 bis 2014

Freie Demokraten  
Ortsverband Rangsdorf  
FDP





# Wann kommt die S-Bahn?

Schon bald werden die Weichen gestellt, wann die S-Bahn wieder nach Rangsdorf kommen wird. Entscheidend für den Baubeginn ist ein Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn zum Ausbau der S-Bahnstrecke von Blankenfelde nach Rangsdorf. Es würde Sinn machen, ein gemeinsames Planungsverfahren sowohl für die Fernbahn und die S-Bahn einzuleiten. Der Rangsdorfer S-Bahn-Verein BISAR e.V. ist der Auffassung, dass bei einem zügigen Planungsverfahren für die S-Bahn bereits ab 2023 mit dem Bau der Strecke begonnen werden könnte. Dass wir heute überhaupt eine Option haben, Rangsdorf an das Berliner S-Bahn-Netz anschließen zu können, verdanken wir dem schon über sieben Jahre anhaltenden Engagement der Mitglieder des Vereins BISAR. Als Mitglied des Vereinsvorstandes möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Unterstützern für dieses Engagement bedanken. Besonderer Dank gilt unserem Vorstandsvorsitzenden Rainer Pannier für sein Engagement über viele Jahre. Durch ihren ehrenamtlichen Einsatz wurde die Forderung zur Wiedererrichtung der S-Bahn nach Rangsdorf besonders gegenüber der Politik und der Deutschen Bahn AG mit konkreten Gestaltungsvorschlägen für S-Bahn-Anlagenbau wach gehalten. Bereits vorausschauend engagierte sich Anfang der 1990iger Jahre der Altkreis Zossen mit dem Brandenburger Verkehrsministerium erfolgreich für die Verbreiterung der Autobahnbrücke über die Bahntrasse im Rahmen des Sechsstreifigen Ausbaus der A10. So entfällt heute ein erheblicher Kostenfaktor für den S-Bahn Ausbau. Zudem haben gespendete und gesammelte finanzielle Mittel, mit denen Studien finanziert wurden und die über viele Jahre gepflegten Kontakte von BISAR e.V. zu Rolls Royce die Entscheidung zum S-Bahn Ausbau befördert. Unser gemeinsames Ziel sollte es jetzt sein, möglichst kurze Planungszeiten inclusive Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für den S-Bahn-Ausbau nach Rangsdorf gegenüber der DB-AG zu erreichen. Die Gemeinde Rangsdorf und der Verein BISAR e.V. werden dafür alle mögliche Unterstützung geben.



Holger Lademann Stellv. Vorsitzender BISAR e.V.



Holger Lademann Stellv. Vorsitzender BISAR e.V.

## FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung Rangsdorf



Jan Mühlmann – Skupien (FDP)  
Fraktionsvorsitzender der FDP  
Mitglied Hauptausschuss,  
Mitglied Sozialausschuss,  
Mitglied Ausschuss für Migration



Melanie Eichhorst (parteilos)  
Vorsitzende Sozialausschuss  
Mitglied Bauausschuss



Getraud Rocher (FDP)  
Mitglied Hauptausschuss  
Mitglied Finanzausschuss  
Mitglied Kreistag



Robert Nicolai (parteilos)  
Mitglied Finanzausschuss  
Mitglied Bauausschuss



Klaus Hummel (parteilos)  
Berufener Bürger  
Bauausschuss



Holger Lademan (FDP)  
Berufener Bürger  
Bauausschuss



Jeannette Averhaus (parteilos)  
Berufene Bürgerin  
Sozialausschuss



Sandra Beyer (parteilos)  
Berufene Bürgerin  
Sozialaus-